Junges Wohnen

Kubisch und besonders praktisch

Für Architekt Walter Gropius, den Gründer des Bauhauses, lag die Wurzel aller Kreativität im Handwerk. Maler, Bildhauer oder Architekten - für ihn waren sie untrennbar mit der Baukunst verbunden. 1919 rief er in Weimar die Kunstschule Bauhaus ins Leben.

Ihre Gestaltungsprinzipien prägen bis heute die Architektur: klare Formen, Minimalismus und der Anspruch, durch industrielle Serienfertigung Design für alle zugänglich zu machen. „Der moderne Holzfertigbau setzt diese Idee um: Er verbindet Architektur mit hoher Vorfertigung und macht sie planbar und bezahlbar“, sagt Achim Hannott vom Bundesverband Deutscher Fertigbau (BDF).

Den einen Bauhausstil gibt es nicht. Das Bauhaus war eine Schule für Gestaltung, in der Künstler und Strömungen gemeinsam gewirkt haben. Gropius sah die Schönheit eines Gebäudes in der Verbindung von technischer Funktion und harmonischen Proportionen. Der kubische Hausbau, die bekannteste Ausprägung des Stils, ist heute sehr gefragt - auch wegen seiner praktischen Vorteile.



Kubische Baukörper schaffen im Innern des Gebäudes viel nutzbaren Raum. Werkfoto: BDF/Hauck Hausbau

Eine kubische Architektur beschränkt sich nicht auf Würfelformen, sondern setzt auf klare, rechtwinklige Linien. Diese Formensprache entstand aus einer Haltung, die bewusst auf Schnörkel und Ornamente verzichtete. Das bedeutete einen radikalen Bruch mit dem damals dominierenden Jugendstil.

Durch ihre geraden Wände bieten kubische Häuser maximale Nutzfläche. Weil Dachschrägen fehlen, geht kein Quadratmeter verloren. Im Obergeschoss besteht überall volle Stehhöhe, zudem gibt es ausreichend Stellfläche für Schränke. Der rechtwinklige Grundriss erlaubt flexible Raumaufteilungen: offene Wohn- Kochbereiche, Rückzugsorte, klar gegliederte Zonen. Die Flexibilität dafür liefert die Fertigbauweise.

Rücksprünge schaffen Außenflächen im Obergeschoss und überdachte Bereiche im Erdgeschoss, die das Innen und Außen harmonisch verbinden.

„Die computergestützte Planung und Vorfertigung sorgt im Fertighausbau für passgenaue Präzision, effizienten Material- und Ressourceneinsatz. Das garantiert dichte Gebäudehüllen und verhindert Wärmebrücken - so profitiert neben dem Bauherrn auch die Umwelt“, erklärt der Profi. Nicht nur im Innern zahlt sich eine geradlinige Architektur aus, auch das Flachdach bietet einen Mehrwert. Es eignet sich ideal zur Begrünung oder für Photovoltaikanlagen. Der kompakte Baukörper minimiert die Außenfläche im Verhältnis zum umbauten Raum und reduziert Wärmeverluste - ein Plus für die Energiebilanz.

Klare Formensprache, durchdachte Raumkonzepte und energieeffiziente Bauweise: Kubische Fertighäuser greifen die Idee des Bauhauses auf und interpretieren sie besonders zeitgemäß - präzise, nachhaltig und bewusst erschwinglich.

Goldener Herbst



Der Herbst schenkt uns seine schönsten Farben, und genau diese finden sich auch auf diesem Tisch wieder. Mit den sorgsam gestalteten Tellern, Tassen, Schalen und Bechern eines Herstellers lebt die goldene Jahreszeit auf. Die warmen Rottöne vom Rotgeflammten erinnern an das strahlende Blättermeer, das die Landschaft in ein einzigartiges Farbenspiel taucht. Zwischen Kürbissen, Äpfeln, Nüssen, Trauben und bunten Zweigen setzt auch das klassische Streublumen-Design einen feinen Akzent. Das florale Dekor erinnert an die Blütenpracht der vergangenen Monate. Es erzählt von dem, was die Natur hervorgebracht hat, bevor sie sich auf ihre Winterruhe vorbereitet. Werkfoto: Gmundner Keramik

Zurück zur Natur in Haus und Großraumbüro

Ob im Wohnzimmer, im Homeoffice oder im Großraumbüro: Die Farbe Grün hat eine besondere Wirkung auf uns Menschen.

Grün ist die Farbe der Vegetation und steht für sichere Ressourcen, Nahrung und Leben. Evolutionsbiologisch reagiert unser Gehirn daher positiv auf diese Signale. Studien zeigen, dass allein der Blick auf Pflanzen Stress reduziert, den Blutdruck senkt und die Konzentrationsfähigkeit steigert. Kein Wunder also, dass sich viele Menschen in begrünten Räumen wohler ausgeglichener fühlen.

Dabei wirken Pflanzen nicht nur optisch. Sie verbessern das Raumklima, indem sie die Luftfeuchtigkeit erhöhen und Staub binden. Dies macht sich insbesondere in beheizten Innenräumen bemerkbar. Hier helfen Pflanzen dabei, das Wohlbefinden zu steigern. Kopfschmerzen, Müdigkeit oder trockene Augen treten seltener auf.

Grüne Pflanzenoasen in Innenräumen sind aber weit mehr: Sie stillen unsere wachsende Sehnsucht nach Natur. Hier setzt das Konzept des „Biophilic Design“ an. Biophilie drückt unsere angeborene, tief verwurzelte Liebe zur Natur aus.



Grüne Pflanzen in Wohn- und Arbeitsräumen kommen unserem wachsenden Bedürfnis nach Natur entgegen. Werkfoto: GMH/FvRH

Zylindrische Form

Für einen eindrucksvollen Auftritt: Diese zeitlos schöne Übertopfserie mit Relief-Struktur möchte in verschiedenen Farb- und Oberflächenkonzepten bestechen - von klassisch über glänzend bis seidenmatt schimmernd. Je nach Ausführung entsteht zusammen mit den markanten Längsrillen eine andere Anmutung, die den persönlichen Einrichtungsstil aufgreift. Nach Lust und Laune können alle vier Refined-Varianten der Serie dekoriert werden. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Dem Gießwasser schon: Die Töpfe sind Made in Germany und 100 Prozent wasserdicht.



Wenn das Wohnambiente wohltuende Wärme und Gemütlichkeit ausstrahlen soll, dann passen die Übertöpfe bestens. Werkfoto: Scheurich

Innovative Licht- und Frischluft-Lösungen



Fertigkeller werden industriell vorgefertigt und sind schnell und kostensicher errichtet. Werkfoto: GÜF/KAMPA/Knecht Kellerbau

Krempelkeller ade: Wer heute neu baut, plant das unterste Stockwerk fast immer als zusätzliche Wohnfläche ein.

Mit tageslichtdurchfluteten Räumen und Rückzugsorten für Hobbies, Fitness und Wellness. Oder gleich mit einer separaten Einliegerwohnung. Bernd Hetzer von der Gütegemeinschaft Fertigkeller (GÜF) erklärt: „Der klassische Nutzkeller wird kaum noch nachgefragt, denn moderne Keller haben viel mehr zu bieten als nur Stauraum und das ungemütliche Image vergangener Tage: Clevere Lösungen für frische Luft und Tageslicht schaffen ein einladendes Wohnklima und machen den Lichtschalter am Tag entbehrlich.“

Während bei einem Gebäude in Hanglage reichlich Tageslicht und frische Luft über Fenster auf der Talseite ins Haus- und Kellerinnere gelangen können, bedarf es bei einem Keller, der rundherum unter der Erdoberfläche liegt, weitaus mehr Kreativität auf Seiten des Kellerherstellers. Möglich sind dann zum Beispiel ein Lichthof mit kleiner Terrasse und Blumenbeet oder aber ein moderner Lichtfluter, der zum Beispiel auf Knopfdruck geöffnet werden kann.

Herstellernachweise: **Kubisch:** Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V. (BDF), Flutgraben 2, 53604 Bad Honnef, Tel.: 02224/93770; **Zurück:** Grünes Medienhaus (GMH) - Abt. der Förderungsgesellschaft Gartenbau mbH, Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn, Tel.: 0228/81002-27; **Innovative:** Gütegemeinschaft Fertigkeller e.V. (GÜF), Flutgraben 2, 53604 Bad Honnef, Tel.: 02224/9377-0; **Goldener:** Gmundner Keramik Handels GmbH, Keramikstr. 24, 4810 Gmunden, Österreich, Tel.: +43/7612/786-10; **Zylindrische:** Scheurich GmbH & Co. KG, Gottlieb-Wagner-Str. 2, 63924 Kleinheubach/Main, Tel.: 09371/5070;

Redaktionelle Bearbeitung: AST